

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	17
1 Vorwort.....	17
2 Aufbau der Studie	18
3 Dank.....	19
TEIL A: EINFÜHRUNG.....	21
1 Positionierung.....	21
1.1 Sprachwandel als dynamischer Prozess.....	21
1.2 „Regionaler Dialekt“ und „Regionalsprache“	24
Varietätenlinguistische Einbettung.....	25
Sprachgeschichtliche Einbettung.....	25
Areale Einbettung.....	25
1.3 Zum Begriff „regionale Norm“.....	26
1.4 Zum Begriff Salienz.....	27
2 Ziele und Thesen.....	31
2.1 Ziele	31
2.2 Thesen.....	32
2.3 Die Vergleiche	33
3 Forschungsstand	34
3.1 Forschungen zum Churer Dialekt	34
3.2 Weitere Publikationen zum Untersuchungsgebiet.....	36
3.3 Forschungen zur dialektalen Regionalisierung in der Deutschschweiz.....	36
4 Die Ortschaften im Untersuchungsgebiet.....	39
4.1 Auswahlkriterien.....	39
4.2 Das Untersuchungsgebiet „Churer Rheintal“	41
4.2.1 Von Ilanz / Glion und von Thusis bis Fläsch.....	41
4.2.2 Die einzelnen Ortschaften.....	42
4.2.2.1 Glion / Ilanz.....	42
4.2.2.2 Tamins.....	44
4.2.2.3 Domat / Ems.....	45
4.2.2.4 Felsberg.....	46
4.2.2.5 Chur.....	47
4.2.2.6 Churwalden.....	47
4.2.2.7 Maladers.....	48
4.2.2.8 Trimmis.....	48
4.2.2.9 Untervaz.....	49
4.2.2.10 Jenins.....	49

4.2.2.11 Maienfeld	50
4.2.2.12 Fläsch	50
4.2.2.13 Thusis	51
4.2.2.14 Weitere Ortschaften	51
4.2.3 Sprachliche Gliederung und Sprachstatistik 2000	52
5 Auswahl der Gewährspersonen	55
5.1 Kriterien SDS und unsere Kriterien	55
5.2 Alter der Gewährspersonen	58
5.3 Die Gewährspersonen für unser Projekt	60
5.4 Die SDS-Sprachaufnahmen im Untersuchungsgebiet	60
 TEIL B: VORBEREITUNGEN ZUR DATENERHEBUNG	 63
1 Wahl des Transkriptionssystems	63
2 Wahl der zu untersuchenden linguistischen Merkmale	64
3 Auswertung von bereits erfasstem Sprachmaterial	67
3.1 Datenextraktion aus dem SDS	67
3.1.1 Phonetische Genauigkeit und Transliteration	67
3.1.2 Kartendarstellung = abstrahierte Daten	68
3.1.3 Mehrfachangaben im SDS	69
3.2 Weitere Quellen	69
4 Erhebung von neuem Sprachmaterial	69
4.1 Erarbeitung des Fragebogens	69
4.2 Beeinflussung der Gewährspersonen durch die Explorierenden	70
4.3 Pretest und Modifikationen	72
4.4 Datenerhebung	72
5 Erhebung zum Sprachverhalten	73
6 Die Datenbank	74
7 Die Grafiken	76
 TEIL C: DER DIALEKTOLOGISCHE FRAGEBOGEN	 77
1 Kommentar zu den Zielen des dialektologischen Fragebogens	77
2 Fragestellungen und untersuchte linguistische Merkmale	78
3 Übersicht über die Id-Nummern und die untersuchten Merkmale	103
 TEIL D: DATENAUSWERTUNG NACH DEN UNTERSUCHTEN LINGUISTISCHEN MERKMALEN	 107
1 Ziel des Kapitels	107
2 Vorbereitung der Daten	107
3 Phonetische Phänomene	108
3.1 Diphthong /ei/	108
<i>Bleischtift</i> / <i>Blaischtift</i> / <i>Bliuschtift</i> ‘Bleistift’	108
mhd. <i>î</i> in Hiatusstellung <i>schneia</i> / <i>schnaia</i> ‘schneien’	110

	<i>drei, drai, drü</i> ‘drei’	110
	Zusammenfassung	112
3.2	Diphthonge /ʊə/ und /ʏə/	112
	Diphthong /ʊə/ in <i>guat</i> ‘gut’	112
	Diphthong /ʊə/ in <i>suacha</i> ‘suchen’	114
	Diphthong /ʊə/ in <i>Suachmaschiina</i> ‘Suchmaschine’	114
	Diphthong /ʊə/ in <i>Bruader</i> ‘Bruder’	115
	Diphthong /ʏə/ in <i>müessa</i> ‘müssen’	115
	Diphthong /ʏə/ in <i>Brüader</i> ‘Brüder’	115
	Zusammenfassung zu Diphthong /ʏə/	116
3.3	Brechung von mhd. <i>î</i>	116
	<i>miar</i> ‘wir’	116
	<i>fiar</i> ‘vier’	117
	‘Papier’	118
	Zusammenfassung zur Brechung von mhd. <i>î</i>	118
	a-Haltigkeit in den Diphthongen	118
3.4	Vokalqualitäten und -quantitäten	119
	[e:] und [ɛ:] in <i>Meentig / Määntig</i> ‘Montag’	119
	[e] und [ɛ] in <i>Schpaziargäng / Schpaziargeng</i> ‘Spaziergänge’	120
	Vokalqualität und -quantität [o:] in <i>Oofa</i> ‘Ofen’	120
	Vokalqualität und -quantität [ø:] in <i>Ööfa</i> ‘Öfen’	121
	Vokalqualität und -quantität [ø:] in <i>miar gönd</i> ‘wir gehen’ ...	122
	Vokalqualität [o] in <i>scho / schu</i> ‘schon’	123
	Vokalqualität [o] in <i>vo / vu</i> ‘von’	124
	Vokalqualität [o] in <i>goo</i> ‘gehen’ Inf.	124
	Vokalrundung in <i>Schweschter / Schwöschter</i>	126
	a-Haltigkeit im betonten finalen Mittelzungenvokal	127
3.5	Minimalpaar ‘teuer’ : ‘Türe’	127
3.6	Nasalisierung und Nasalschwund	129
	Nasalisierung	129
	‘Bahnhof’	129
	Nasalschwund bei ‘Fenster’	130
	Zusammenfassung Nasalisierung und Nasalschwund	131
3.7	Zweite Lautverschiebung von germ. <i>k</i> im Anlaut	131
	Anlautend <i>Khind / Chind</i> ‘Kind’	131
	Anlautend <i>i khumma</i> ‘ich komme’	133
3.8	Zweite Lautverschiebung von germ. <i>k</i> im Inlaut	133
	Inlautend /x/ und Allophone [h], [ç] in <i>Suachmaschiina</i>	134
	Inlautend /x/ in ‘sie ziehen’	134
	Inlautend /x/ in <i>suacha</i> und <i>macha</i>	134
	Zusammenfassung inlautendes /x/	134
3.9	Entwicklung von germ. <i>nk</i>	135
	germ. <i>nk</i> in ‘trinken’	135
	germ. <i>nk</i> in <i>Bank</i> ‘Bank’	136

3.10 Affrizierungen	137
Affrizierung von l+s: <i>als / alts</i> ‘als’	137
Affrizierung von n+sch: <i>Fen(t)schter / Fen(t)schterlääda</i> ‘Fenster’ / ‘Fensterläden’	137
Spontane Affrizierungen	137
3.11 Stimmhaftigkeit bei s [z]	138
3.12 [s] bzw. [ʃ] vor Konsonant	140
<i>Muschkla</i> ‘Muskeln’, <i>Transchpört</i> ‘Transporte’, <i>Felschpürg</i> ‘Felsberg’ und <i>Schkarnüts</i> ‘Tüten’	140
3.13 Aspiration von /p/: <i>Phnöö</i> ‘Pneu’	140
3.14 Wortakzent in ‘Suchmaschine’	141
4 Morphosyntaktische Phänomene	143
4.1 Pluralbildung bei Nomen	143
Nominalflexion im Nominativ im Churrehentalischen (ohne Flexionsformen für Fremdwörter)	143
Plural von ‘Männer’	144
Plural von ‘Zähne’	145
Plural von ‘Brot’	150
Plural von ‘Brüder’	150
Plural von ‘Öfen’	154
4.2 Bestimmte und unbestimmte Artikel	154
Unbestimmter Artikel maskulin	154
Unbestimmter Artikel neutrum	155
Zusammenfassung zum unbestimmten Artikel	156
Bestimmter Artikel neutrum	156
Bestimmter Artikel maskulin	156
4.3 Agglutinierte und assimilierte Artikel	157
<i>p Mama / d Mama / di Mama</i>	157
Agglutinierter Artikel <i>d Frao, pFrao</i> ‘die Frau’	158
Assimilation und Agglutination in <i>im pFeria</i> ‘in die Ferien’	158
4.4 Personalpronomen	159
Personalpronomen ‘ich’ (komme)	159
Postklitisches Personalpronomen ‘du’	160
Personalpronomen ‘wir’ im Nom.	161
Postklitisches Personalpronomen ‘ihn’ (Akk.)	162
Postklitisches Personalpronomen ‘uns’ (Dativ)	163
Postklitisches Personalpronomen ‘euch’ (Dativ)	164
4.5 Possessivpronomen	165
Vorbemerkungen	165
Possessivpronomen ‘mein (Vater)’	167
Possessivpronomen ‘meine (Schwester)’	168
Possessivpronomen ‘mein (Velo)’	169
Zusammenfassung Possessivpronomen im Singular	169
Possessivpronomen ‘meine (Computer)’	170
Possessivpronomen ‘unser (Hund)’	171

Possessivpronomen ‘ihre (Zähne)’	173
4.6 Reflexivpronomen	174
4.7 Sprosslaut	174
Vorbemerkungen	174
<i>gäära / gern</i> ‘gern’	175
<i>moora / morn</i> ‘morgen’	177
<i>Hoorä / Horn</i> ‘Horn’	178
Zusammenfassung Sprosslaut	178
4.8 Konjunktive	179
Vorbemerkung zu den Konjunktiven	179
Konjunktiv ‘er sei’	180
Konjunktiv ‘er habe’	181
Konjunktiv ‘er würde’	182
Konjunktiv ‘würden wir’	182
Konjunktiv II ‘er sähe’	183
Konjunktiv II ‘er liesse’	185
4.9 Verbparadigma von ‘gehen’	187
Die Formen des SDS	187
‘ich gehe’	188
‘du gehst’	188
‘man geht’	189
‘wir gehen’	190
‘gehen’ Infinitiv	191
Zusammenfassung	191
4.10 Verbparadigma ‘sehen’	192
Das Verbparadigma von ‘sehen’ im SDS	192
‘ich sehe’	193
‘du siehst’	193
‘sie sieht’	194
‘sie sehen’	195
Zusammenfassung zum Indikativ-Verbparadigma von ‘sehen’	195
‘er sähe’ (Konj. II)	196
4.11 Diverse weitere Verbformen	196
Verbform ‘sie müssen’	196
Verbform ‘sie ziehen’	197
Infinitiv ‘schlagen’	198
Infinitiv ‘lassen’	199
Verbform ‘du fängst (an)’	200
Verbform ‘wir können’	201
Lexik und Verbformen ‘bekommen’ / ‘kriegen’	202
Verbform ‘man darf’ (Id 58, SDS III 108)	204
Verbform ‘du willst’ und ‘willst du?’	205
Imperativ ‘iss’	206
Tun-Periphrase <i>tuat tringga</i> und <i>tuat züücha</i>	206

‘krank werden’ / ‘krank kommen’	207
Analytische Futurformen	208
4.12 Wortstellungen	209
Wortstellung bei ‘machen müssen’	209
‘als ... / als ein ...’	209
4.13 Beurteilung standardsprachlicher Konstruktionen	210
Infinitiv-Konstruktion ‘um zu’	210
5 Lexikalische Phänomene	211
5.1 Vorbemerkung	211
5.2 Einzelformen Nomen	211
<i>Bäcker / Begg</i> ‘Bäcker’	211
<i>Gool / Toor</i> ‘Goal, Tor’	212
‘Rahm’	212
<i>Gutla / Pfütza</i> ‘Pfütze’	213
‘Dienstag’	214
<i>Schträäl</i> und <i>Khamm</i> ‘Kamm’	214
‘Erkältung’	216
‘die Zehen’	217
‘Gänsehaut’	218
‘Sommersprossen’	219
<i>Rollträppa</i> und ‘Schweinegrippe’	221
<i>Poppi</i> und <i>Beibi</i> ‘Baby’	223
‘Wäscheklammer’	224
‘Fensterläden’	224
‘Pneu, Reifen’	225
5.3 Einzelformen Verben	226
‘weinen’	226
‘niesen’	227
<i>tschuppa</i> ‘an den Haaren ziehen’	227
‘springen, hüpfen’, <i>juka</i>	228
‘einkaufen’	229
5.4 Einzelformen diverse Wortarten	230
‘sonst’	230
<i>ales / als</i> ‘alles’	230
<i>gaar / gäär</i> ‘gar’	231
‘etwas’	232
‘dort’	233
<i>uf / nòch / nach</i> ‘nach’	234
‘dreckig’	234
5.5 Romanische Relikt Wörter	236
Vorbemerkungen	236
<i>Schpuusa</i> ‘Braut’	238
<i>Schpüüslig</i> ‘Bräutigam’	238
<i>Schgarnüz</i> ‘Papiertüte’	239
<i>rooba</i> ‘umziehen’	240

Zusammenfassung zu den romanischen Reliktwörtern.....	241
5.6 Einige Verwandtschaftsbezeichnungen	241
Vorbemerkung.....	241
‘Grossmutter’	242
‘Grossvater’	243
‘Vater’	243
‘Mutter’	245
6 Variantenvielfalt in Chur im SDS.....	246
TEIL E: DATENAUSWERTUNG MIT DISTANZBERECHNUNGEN.....	249
1 Vorbemerkungen	249
2 Forschung zur Sprachdistanzmessung.....	251
2.1 Dialektometrie nach der Salzburger Schule.....	251
2.2 Phonetische Dialektalitätsmessung nach Herrgen / Schmidt.....	252
2.3 Der Levenshtein-Approach.....	253
3 Was ist sprachliche Distanz?	253
3.1 Sprachliche Distanz	253
3.2 Sprachliche Distanz als Levenshtein-Distanz (LD).....	254
3.3 Gewichtete Levenshtein-Distanz (WLD)	255
3.3.1 Die Bedeutung einer Gewichtung.....	255
3.3.2 Konzept für die Codierungen der Laute.....	257
3.3.3 Die Codierungen für die IPA-Symbole	258
3.4 „Spezifische Differenz“ (SD) und am Korpus gewichtete Levenshtein-Distanz (DLWC).....	259
4 Bericht aus der Werkstatt.....	260
4.1 Die phonetische Messung	260
4.2 Die typologische Messung.....	261
4.3 Vergleich der beiden Messmethoden.....	265
4.4 Berechnungsgenauigkeit und Streuung in den Messresultaten.....	266
5 Die Messresultate als Grafiken.....	267
5.1 Zur Darstellung der Resultate	267
5.2 Chur – Chur SDS	268
5.3 Churwalden – Chur	270
5.4 Domat / Ems – Chur	271
5.5 Felsberg – Chur.....	272
5.6 Fläsch – Chur	273
5.7 Igis – Chur.....	274
5.8 Ilanz – Chur.....	275
5.9 Jenins – Chur.....	276
5.10 Maienfeld – Chur	277
5.11 Maladers – Chur.....	278
5.12 Tamins – Chur.....	279
5.13 Thusis – Chur	280
5.14 Trimmis – Chur.....	281

5.15 Untervaz – Chur	282
5.16 Vorbemerkung zur Distanzmessung bei einzelnen Gewährspersonen	282
5.17 Bonaduz – Chur	283
5.18 Camuns – Chur	284
5.19 Fürstenu – Chur	285
5.20 Malans – Chur	286
5.21 Paspels – Chur	287
5.22 Trin – Chur	288
6 Zusammenfassung der Vergleiche	289
6.1 Vergleich Orte SDS – Chur SDS	289
6.2 Vergleich aktuell – SDS	293
6.3 Vergleiche mit Chur09	294
6.4 Vergleich Ortschaften aktuell – Chur aktuell	297
6.5 Vergleich Ortschaften SDS – Koiné aktuell	300
6.6 Vergleich Ortschaften aktuell – Koiné aktuell	301
6.7 Vergleich Ortschaften SDS und Ortschaften aktuell zu Koiné aktuell im Bereich Reine Phonetik	302
6.8 Quotient Distanz Ortschaften SDS – Ortschaften aktuell und Ortschaften SDS – Koiné aktuell	303
6.9 Differenz Ortschaften SDS – Chur aktuell und Ortschaften SDS – Koiné aktuell	306
7 Die Messresultate als Sprachkarten	310
7.1 Vorbemerkungen	310
7.2 Phonetische Distanz Ortschaften SDS – Chur SDS	311
7.3 Phonetische Distanz Ortschaften aktuell – Chur aktuell	312
7.4 Phonetische Distanz Ortschaften aktuell – Ortschaften SDS	313
7.5 Phonetische Distanz Ortschaften SDS – Koiné	314
7.6 Phonetische Distanz Ortschaften aktuell – Koiné aktuell	314
 TEIL F: VERÄNDERUNGSRICHTUNG	 315
1 Konvergenz, Divergenz und Advergenz	315
2 Veränderungsrichtung	321
3 Vergleich der Vokallängen	322
4 Öffnungsgrad im Vokalsystem	323
5 Codierung der Veränderungsrichtung	324
6 Erklärungen zu den Veränderungsrichtungen	326
6.1 Sprachökonomie	326
6.1.1 Vorbemerkungen	326
6.1.2 Artikulatorische Sprachökonomie	326
6.1.3 Beschränkung der Formenvielfalt	326
6.1.4 Gesteigerte Ausnutzung vorhandener sprachlicher Mittel ..	326
6.1.5 Ökonomie beim Ausbau der sprachlichen Mittel	327
6.1.6 Ausbau der Möglichkeiten und Varianten statt Ökonomie ..	327

6.2 Kategorienverdeutlichung und -verringierung.....	327
6.3 Standardisierung bzw. Anpassung an Umgebungsformen	328
6.4 Weiterführung bereits im SDS vorhandener Formen und effektive Neuerungen.....	329
7 Beispiele für Codierungen	329
8 Übersicht über die Veränderungsrichtungen	331
8.1 Vorbemerkungen.....	331
8.2 Beobachtungen zum ganzen Korpus.....	332
8.3 Beobachtungen zur Verteilung der Veränderungen.....	333
8.4 Advergenz zur Standardsprache	334
 TEIL G: SPRACHLICHE BESONDERHEITEN UND WAS DAVON GEBLIEBEN IST	 337
1 Vorbemerkungen	337
2 Chur	337
3 Churwalden.....	342
4 Domat / Ems	343
5 Felsberg.....	343
6 Herrschaft (Malans, Jenins, Maienfeld, Fläsch).....	344
7 Jenins	347
8 Maladers	347
9 Tamins	351
10 Thusis.....	354
11 Trimmis.....	358
12 Untervaz.....	359
13 Aussagen zur Regionalisierung in der Sekundärliteratur	360
13.1 Tamins.....	360
13.2 Thusis	360
13.3 Imboden	361
13.4 Das Rheintalische.....	362
 TEIL H: DATENAUSWERTUNG SPRACHVERHALTEN.....	 363
1 Einleitung.....	363
2 Bezeichnung der eigenen Sprache	363
3 Einschätzung der eigenen Sprache und des Churer Dialekts.....	365
3.1 Zuordnung von Gefühlen.....	365
3.2 Zuordnung der eigenen Verwurzelung	372
4 Einkaufsorte	373
5 Codeswitching	374
6 Metawissen über Dialekte.....	377
7 Zusammenfassung	379

TEIL I: EINBETTUNG DER RESULTATE IN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSANSÄTZE.....	381
1 Einbettung in die Sprachdynamiktheorie.....	381
2 Einbettung in die Koinéisierungsforschung.....	382
2.1 Zur Terminologie in der Koinéisierungsforschung.....	382
2.2 Koiné.....	382
2.3 Phasen und Schritte der Koinéisierung.....	384
3 Die besondere Situation der alemannischen Dialekte in der Schweiz.....	389
TEIL J: ZUSAMMENFASSUNG.....	393
1 Überblick über die Studie.....	393
2 Auswertung nach untersuchten linguistischen Merkmalen.....	394
3 Auswertung durch Distanzberechnungen.....	396
4 Auswertung der Veränderungsrichtung.....	397
5 Auswertung von Aussagen der Sekundärliteratur.....	398
6 Auswertung des Sprachverhaltens.....	398
7 Beurteilung der Ausgangsthesen.....	399
TEIL K: BIBLIOGRAPHIE UND VERZEICHNISSE.....	403
1 Bibliographie.....	403
2 Darstellungen.....	409
3 Ortssigeln.....	414
4 Abkürzungen.....	414
MATERIALIEN.....	417